

72. 20.06.1996

# Gefahr am Kirchberg

## Wand soll stabilisiert werden / Kosten noch unklar

m. NACKENHEIM — Wie ein Gutachten des Geologischen Landesamts Rheinland-Pfalz feststellte, ist ein Teil der Felswand am Kirchberg einsturzgefährdet. Die 80prozentige Böschungsneigung besteht aus rötlichen und grüngrauen Sandsteinen sowie oben aus Löß und Hanglehm. Bürgermeister Bardo Kraus erläuterte in jüngster Sitzung des Rates, der Aufgang zum Friedhof auf der rechten Seite habe sich bereits abgesenkt. Den Anwesen in der Langgasse 12 bis 14 drohe Gefahr. Auch die St.-Gereon-Kirche müsse dauerhaft einer Sicherung unterzogen werden.

Experten hätten vorgeschlagen, die Wand mit schweren Klammern zu stabilisieren. Das Abbröckeln von Steinen solle mit Netzen verhindert werden. Welche Kosten auf die Gemeinde zukommen, sei jedoch noch völlig unbekannt, erklärte Kraus. Die Verwaltung schlage deshalb vor, einen Kostenvoranschlag einzuholen. Dies billigten die Ortsparlamentarier einmütig.

Die Maßnahme treffe die Gemeinde zu einer ungünstigen Zeit, da die Finanzen sehr angespannt seien, führte CDU-Sprecher Heinz Hassemer an. Allerdings müsse die Gefahr für die Bürger beseitigt werden. Mi-

chael Mogk (SPD) meinte, Nackenheim sei nicht schuld, daß der Berg rutsche, deshalb sollten Zuschüsse beantragt werden. Günter Zerbe (FWG) ergänzte, künftig dürften in einer solchen Hanglage keine Baugenehmigungen mehr erteilt werden. Die Gebäude in dieser Straße stünden allerdings teilweise bereits über 100 Jahre, räumte er ein. Zur finanziellen Unterstützung habe die Gemeinde bereits beim Ministerium angeklopft, betonte Kraus. Eine Antwort stehe noch aus.

Den hohen Graswuchs von der B9 zur L413 monierte Michael Mogk (SPD), der bereits zu Fastunfällen geführt habe, da nur noch wenig Sicht beim Einfädeln bestehe.

Die immer noch fehlende Telefonzelle im Gewerbegebiet „Arkaden“ mahnte Kathrin Greisl (BLN) an. Kraus erwiderte, dies sei einzig Sache der Telekom. In einem Schreiben an die Gemeindeverwaltung, dankte Pfarrer Sachse von der evangelischen Kirchengemeinde für den Zuschuß in Höhe von 4000 Mark für den Bau eines Gemeindezentrums in Bodenheim sowie die 1000 Mark zur Errichtung einer Außenbeleuchtung im Gemeindezentrum Nackenheim.